

Markung: Wolfschlügen

Die Flurnamen

der Markung

Wolfschlügen

D. U. Müttingen.

Gesammelt von Herrn Rircher

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Etze

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	¹ XIII 12	Adum n. fann		krümmen		2) Krümmen am Waldgrund		
2	XIV 16	auf dem fann ruchtweis		hai hai		2) großer Weidenpflanzplatz		
3	XIV 15	auf dem fann uf m. lühl		a a	2) fann vom fann n. lühl	3) Auf dem fann Weidenpflanzung. Dort soll ein Weidenpflanzplatz gewesen sein. fann n. lühl. Weidenpflanzung. Weidenpflanzung war dort ein Weidenpflanzplatz.		
4.	XIII 15	lauf en litzelbach		hai hai	3) fann fann 1448	4) Weiden am litzelbach		
5	² XIII 16	krümmen bringsgeds		ga ga	3) Weidenpflanzung in der krümmen 1588	5) Weidenpflanzung in der krümmen dort dort.		
6.	³ XIII 12	Letzelspitz bedelspitz		han han		früher Weiden wegen der fannpflanzung		
7.	⁴ XIV 12	fann der Apfelbaum		hai hai		7) fann dort ein Apfelbaum mit einem Weidenpflanzplatz.		
8.	?	litzelbach			5) litzelbach beim fann flauben galupen			
9.	⁵ XIV 16	fann fann brechens wiss		fann hai		9) am fann ein Weidenpflanzplatz		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
10.	6 XIII 15	Krütker broid egr	a.	a.	1) Krütgenwäcker 1640	1) Krüt aufsteigende Äcker beim Krütst.			
11.	8 XIII 16	Krütker krütsbach				Krütker im Ort. Es gibt einen Krütkerweg = Krütker.			
12.	8 XIII 15	Krütker krüts	Krütker	Krütker	1) Krütvel 1448	Krütker um Dorfstraße beim Krütst.			
13.	XIV 15/16	Krütker krüts	Krütker	Krütker		1) Krütker um Dorfstraße. 2) Quellen, Krütst.			
14.	?				3) Krütst. um den Gemeindegarten Krug n. Krütst. Krütst.				
15.	9 XIV 15	Krug krüts	Krug	a.	2) Almoland	1) Gemeindegarten			
16.	10 XIV 16	Krug krüts	Krug	Krug	3) Krütst. 1640 Krug um Krütst.	Krug um Dorfstraße.			
17.	XIV 15	Krug krüts		Krug		Krug um Dorfstraße; jetzt Krütst. Krug			
18.	11	Krug krüts	Krug	Krug		1871 Krütst. 2 Krütst.			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
19	¹² XIII 14	Jändrain gesros		Mang					
20	¹³ XIII 15	Grainar en Grainar		a.					
21	¹⁴ XIII 15	Jörginger Bäume		a.		alle Bäume wissen auf, das hat im Baum stand.			
22	XIII 16	Jünner Weg em gesros weg		Krausen		Krausen am SW Ausgang.			
23	¹⁵ XIII 15	Jünner Jombs		rei		Reisen in einer Minderang			
24	XIV 12	Jüngeln girsale		Ren.		Reil abfallender Wald.			
25	XIII 12	Jünner Grün eisles kan		Ren Ren					
26	?	Jagantbäume			3) Jagantbäume 1448.				
27	¹⁶ XIII 16	Jägerwieser Kags wiss			1) an der Jägerwieser 1448	Reisen an der Markungsgrenze, muß Gemeindefestig.			
28	?	Jägerwieser			3) Jägerwieser 1448				
29	XIII 16	Jäger Weg		Mang		Mang so. Anst. auf Garte			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
30	¹⁷ XIV 15	Gartwainpan händwis	hai	hai		in liegen <u>nicht</u> gegen Gart		
31	XIV 12	Gupufun hasshaile		han.				
32	¹⁸ XIV 16	Gantwainkel hauswenkel	hai	hai		Länder um Dorf, jetzt gegen Aidwainpan überbrüt.		
33	²⁰ XIV 16	Gala helle		a.		Länder in Dorfmaße.		
34	XIV 16	Gartgülden heorgeste		in a Kriese		so fühlte man Kriese in Dorf Aidwainpan zu den Aidwainpan. Hier unten die Kriese Aidwainpan um Dorf.	Gungog Ulrich Galt hier auf seiner Zeit nie offener Gungog Galt.	
35	XVII 16	Gartfan heardhan		han a.		Aidwainpan um Dorf.		
36	?	Gartwainkel			3) Garton Kriese 1448.			
37	²¹ XIII 15	Gintur den Kriese brileger	a.	a.	1) Kriese	Kriese aufsteigende Aidwain Kriese in Dorf.		
38	²² XIV 16	Gintur den Gintur hendt geords		offizi.		zwischen den Gintur Gintur in Dorf.		
39	²³ XIII 15	Gintur uf hauchs		a. a.	1) uff Gintur zinfand 1448	Aidwainpan aufsteigende Aidwain Gintur Albanspist.		
40	¹⁹ XIII 15	Gintur hofeger		a. a.		Aidwainpan beim Kriese.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41.	XIII 15 ²⁴	Gifens hefeach		hanffur Bei		flure bezeichnung in der art eines hofesweges bei den Hofstätten. Dort war ein Gipsmanufaktur. Altes Lauten wissen noch, was dort eine Kunstabhandlung.		
42	XIII 15	Gifens hefenweg		hanffur		hanffur bei den Hofstätten		
43	XIII 15 ²⁵	Gifens holweg		hanffur		flur Gifens mit Laubgrüben		
44.	XIV 16 ²⁶	Im Hirsengraben Fischgraben		A. R.	1) Hirsengraben am pfannenstiel zwischen dem Farnfeld u. Gasse Galagan 1640.	flur bezeichnung		
45	XIII 16 ²⁷	Im Gföll em Gföll		hanffur Bei		der Landweg hat eine runde Klosterfall, der die Gföllgraben bildet.		
46.	XIII 14	Im Gründ je gräd		Bei Bei		Im Gründ liegende Weiden		
47.	XIV 17	Im Gattenhof em hädloch		A. u. Bei		Äcker u. Weiden vor dem hädloch Gattenhof, liegt aufsteigend.		
48.	XIV 16 ²⁸	Im kleinen Garten em kleinen Gärde		Bei Bei		Es war früher ein kleiner Garten umgeben u. eine Straßenspitze ge- wesen sein. Dort war früher ein kleiner weinberg mit auf hädloch ging, war frei.		
49	?	Im Krügelstein			3) Im Krügelstein			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
50	XIV 16	Im enygen Hof em lango Hof		Hof		Waldstück eines der ersten Pächter Hütten Hof.		
51.	²⁹ XVII 16	Im oben Lang em berg		a. a.		Hof im Hof Aufsteigende Äcker gegen Markt 3) Krümpfen an der Markbrügel- gränze		
52.	³⁰ XVII 16	Im Pfarriof Pferchle.		a. a.	Im Pfarriof 1561.			
53.	³¹ XIV 14/16	Im den sainwiss		hai hai		Grünlandgebiet in kleinerer Vertheilung.		
54.		Im Gitz em Stiz		a.				
55.	³² XIV 16	Im Nagfag Steghag egr " miss		a. hai	Magweiser an den Günstgraben Hofwand 1640.	Langen Äcker d. Weiser neben den Aufsteigern an der Landstr.		
56.	³³ XIV 16	Im Minsfag Stöshag		a. a.		ein Garten war bis zur Krümpfen angefallen, auf Krümpfen.		
57.	³⁴ XIII 17.	Im Millent Stiller		hai.				
58	XIII 16	Im unten Lang bergwiss		hai hai		aufsteigender Gang.		
59	XIV 16	Im Ofangem em schrois		a. Muffen		Waldstück (Hauptstück)		

Forth. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
71	XIV 17	kossoor		han		Handbringung			85
72	XIV 16	Krümā äker kröm ägr		a. a.					86
73	XIV 15	Rüfagst kisägrte.		a	Rüfagstein				87
74	XIV 15	Langā äker lang ägr		a					88
75	XIII 16	Langā Risthalla d' lang risthāt		han		Freiweg im Dorfe Freiwegplatz der Kirchhof- miter.			89
76	XIII 16	Lännsän Lännsän		han					90
77	XIII 15	Lännsän Lännsän		Lännsän		Am Dorfende			91
78	XIV 15	Lännsän Lännsän		a.	Lännsän				92
79	XIV 15	Lännsän Lännsän		han	Lännsän				93
80		Ländgraben Ländgraben Ländgräbē			Ländgraben 1588	Dorf, der in den Ländern, die früher Gemeindegut waren, entpringt.			94
81	XIV 16	Ländlesbrunn Ländlesbrunn				Ländlesbrunn im Dorf mit einem Länd. Das Alte jetzt mit dem Bau der Wasserversorgung verwandt.			95

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
82	XIII 15	Lütfering Ludroich		Lutim		flur für ein neues Messenbr. im 400. Jahre tags Lütferd gegr.		
83	XIV 15	Mendenicker mads egr		a				
84	XIII 16	Mindlerin merkloris wiss		bei	Menslering 1588			
85	XIII 17	Kinderpfer nedroschr		am a				
86	XIV 16	ob dem Kindtränen ribrōno		am	Kindtränen finken gegen das Bifolun Pferd			
87	XIII 16	ob den Kindtränen risdegr		a	Kindtränen 1555			
88	XIII 16	obere Ringen obere klengsgr		a				
89	XIV 17	Pfaffengrün pfätschan		am				
90	XIV 16	Pfannenspil pfānoštil		am a				
91	XIV 15	Pfarrwies pfarrwies		bei				
92	XIV 17	Pfingstgrün pfengsthan		am				

Fotl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
93	XIV 17	Kinder riedern	Man		2) Kinderfiedeln	früheriger Wald		
94	XIV 12	Kinderweiden riederwisa	Mai			runder Weiden am Wald entlang		
95	⁵⁴ XIII 16	Kinderweiden riederwisa	Mai			früherige Weiden		
96	⁵⁵ XIII 15	Küfink ge. raur	Mai u. A.					
97	XIII 16	Küfink rand hülge	Man		Küfink 1522	2) Küfink 1522.		
98	XIII 14	Küfink seiloch	Mai					
99	⁵⁶ XIV 15	Küfink saure böm	Mai		2) Küfink	ein kleiner Weidenweil mit Gang.		
100	⁵⁷ XIV 16	Küfink schanz	A.			Küfink bei Gammertal		
101	⁵⁸ XIII 15	Küfink schelmeger	A. u. Mai			Am Abgang des Langbühl.		
102	⁵⁹ XIV 16	Küfink schänddörle	Mai			Am Ende der Küfinkweiden gegen den Wald.		
103	XIV 18	Küfink Küfinkweiden	Man		Wald Küfinkweiden 1553	Küfink. Küfink. Aufgrabungen Lage u. Art u. Küfinkweiden u. vom Küfink u.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
104	⁶⁰ XIV 16	Nisfulan selan		den	Nisfulan 1640	Kreppringender Acker am Anfang.		
105	⁶¹ XIV 14	Nisfangmücker schroiseger		a. a.	Nisfang 1640			
106	⁶² XIII 15	Stoll beim Stoll vom		beim a.	2) Gitzinger Ländchen			
107	⁶³ XIV 15	Storrenwies Storrenwies		den				
108	⁶³ XV 16	Strigel Strigel		den		Acker am Ackeranfang.		
109	⁶⁴ XIV 12	Nutrasberg ondere ibzmerch		den				
110	⁶⁵ XIII 16	Nutras Ringen ondere klengeger Klingmücker		a	besteht aus den Ringen			
111	⁶⁶ XII 16	Nutraswald ondere Hardwald		den		früher Ackerland		
112	?	Nutzenfeld			3) Nutzenfeld			
113	⁶⁷ XIII 15	Nutzenhof Nutzenhof		hof		die Güter um diesen Hof sind umfangs 1600 Jahre alt.		
114	⁶⁷ XIV 16	Nutzenwald Nutzenwald ↳ Nutzen		den a.		Nutzenwald		

Forth. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
115	XIV 15 68	Am Grab Korb		a.		naha Äcker vor dem Grabhauend.		
116	XIV 12 69	Am Krüger vor Ross		Kri				
117	XIV 16	Am Krüger Selaun		Kri	am Krüger 1640			
118	XIV 17 70	Kräftiger Äcker Waldhaus		a.				
119	XIV 17	Kräftiger Holz Waldhaus		Kri				
120	XIV 17	Kräftiger Holz Waldheisweg		Kripl.		Holz zum Kräft. Holz.		
121	XIV 16 71	Kräftiger Waldstraße		Kri				
122	XIV 17	Kräftiger Marktstein weiss markstein		a.		für Marktstein vor Ort.		
123	XIII 16 72	Kräftiger Wengsfeldle		a.				
124	XIII 16 73	Kräftiger Wengswiss		Kri		nah dem Kräftigerfeld		
125	XIV 17 74	Kräftiger Wendehald		Kri		Kräftiger, Kräftiger Markt m. Giftfl.		
126	XIV 17	Kräftiger Hoffen Kri		Kri		am dem Markt Hoffen Kri		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
127	XIV 15	Baillinggraben milograbs	offen		Zulj Baillinggraben 1640.	läuft aufsteigende Rinne, unten ein Graben.		
128	XIV 15	Reipen Löffeln em wists beule	a.		reipen Löffeln 1640			
129	XIV 15	Zingelfang em zigelhäg	offen		Zingelfang 1640	Büdelang vom Luff.		
130	?	Zilbar			3) Zilbar bei den Zingeln 1448			
131	XIV 16	Zu Gfennweil opfweil	a.		Zu Gfennweil 1640	Zu Gfennweil eine Viehweide gewesen sein.		
132	XIII 14	Zwischen dem Damm zwise d'weg	a			Äcker, die oben u. unten vom Feldwegen begrenzt sind.		
122	XIV 16	Reipen Löffeln weiss marktes	a					
123	XIV 16	Reipen Löffeln wegfeldle	a					
124	XIV 16	Reipen Löffeln wegomiss	a					
125	XIV 17	Reipen Löffeln wegomiss	a					
126	XIV 17	Reipen Löffeln wegomiss	a					